

Der sächsische Erzähler.

Wochenblatt

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12^{1/2} Rgr. Inserate werden nur bis Dienstag und Freitag früh 8 Uhr angenommen.

N^o 37. | Mittwoch, den 10. Mai. | 1865.

Sachsen.

Bischofswerda, 8. Mai. Heute Mittag 12 Uhr sind sämtliche Stampfwerke (6) der Berger'schen Pulverfabrik in Singwitz bei Baugen in die Luft geflogen. Leider haben bei diesem Unglücksfall auch zwei Arbeiter den Tod gefunden und ein Dritter ist leicht beschädigt worden; die Unglücklichen waren förmlich in Stücke zerrissen und mußten zum Theil aus dem Wasser gefischt werden. Das auf einer Anhöhe liegende Magazin, sowie das Wohngebäude, worin sich eine Mahlmühle und eine Bäckerei befinden, sind außer Demolirung der Fensterscheiben unversehrt geblieben. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt. — Ein gleiches Unglück wird uns aus Langenrinne bei Freiberg berichtet, woselbst am 6. Mai früh vor 8 Uhr das Stampfwerk der Richter'schen Pulvermühle in die Luft ging. Auch dort fanden zwei Arbeiter den Tod. Der eine hinterläßt eine Frau mit 8 Kindern, der andere, Joh. Michalk aus Doberschau bei Baugen, eine Frau mit 2 Kindern.

— 9. Mai. Nach einem langen Winter sehen wir denn endlich den lieblichen Frühling auch bei uns einziehen. Tag für Tag erquickt uns der wärmende Strahl der Sonne und bringt hervor die Knospen und Blüten der Bäume. Freilich sehnen auch wir uns bereits nach einem warmen erquickenden Regen, da der Erdboden ziemlich ausgetrocknet ist und in sandigen Gegenden schon hier und da diese Trockenheit nachtheilig auf die Entwicklung der Feldfrüchte einwirkt. Hoffen wir daher, daß nun recht bald, wie bereits am vergangenen Sonntag, ein warmer Frühlingregen unsere Saaten von Neuem erquickt und sich diese zum Segen der Menschheit ferner entwickeln können. Leider hat auch diese Trockenheit bereits schon mehrfache Waldbrände verursacht, die in der Nähe und Ferne vielfachen Schaden angerichtet haben und mitunter wohl durch Unvorsichtigkeit entstanden sein mögen. — Der jetzige in Großau angelegte Stillschreiber Bräse ward am 7. Mai zum Stillschreiber an hiesiger Bürgerschule befannt. Daburch ist Zwanzigster Jahrgang.

endlich nach mehrmonatlicher Baganz, das Lehrercollegium wieder vollzählig geworden. — Am 7. Mai feierte der Drechsler und Hausbesitzer Joh. Gottlieb Leske in Rammenau mit seiner Ehegattin unter großer Theilnahme von Freunden und Bekannten das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Leipzig, 4. Mai. Gestern Vormittag wurde auf Requisition der österr. Behörde eine böhmische Familie im Magdeburger Bahnhofe festgenommen, welche im Begriff war, nach Amerika auszuwandern; Vater und Mutter trugen in Silber und Papier etwa 800 fl. bei sich; die beiden Töchter von 13 und 18 Jahren waren Mädchen von seltener Schönheit in Antlitz und Gestalt.

△ Baugen, 6. Mai. Am vergangenen Sonnabend wurde hier ein Mann zur Erde bestattet, der in der Lausitz besonders unter den Lehrern sich ein bleibendes Andenken gesichert. Es war dies der am 26. April verschiedene Seminarlehrer J. F. L. Ruffany, der nur 43 Jahr 3 M. alt geworden. In Lessings Geburtsstadt, Camenz, hat seine Wiege gestanden und ein gut Theil von Lessings Geist war auch auf ihn übergegangen. Er leistete schon als Zögling des hiesigen Lehrerseminars Vorzügliches. Nach ausgezeichnet bestandenen Prüfungen wirkte er einige Jahre auf dem Lande (in Dorn) und wurde dann als Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften an seine ehemalige Bildungsanstalt berufen. Hier hat er eine Reihe von Jahren, circa 20, mit ausgezeichnetem Eifer und mit vielem Erfolge segensreich gewirkt. R. aber war nicht bloß ein einseitig gebildeter Fachlehrer, sondern er war auch in der Musik, im Zeichnen und in vielen anderen Fächern ausgezeichnet und beherrschte seinen Stoff vollständig. An seinem Grabe hielt sein früherer Lehrer, der ehemalige Seminardirector Dresler eine Rede, Herr Seminarlehrer Frenzel ein Gedicht und Herr Diac. Schwesig collectirte. Beide Feiern. — Durch zwei neue Gebäude wird unsere Stadt verschönert und erweitert werden. Das neue Gymnasium soll sich zum katholischen Seminargebäude gesellen und ein neues Bürgerschulgebäude auf dem freien Plage